



## Die Kreuzschule bis zum Jahre 1816.

Die Kreuzschule, auf deren Bestehen schon urkundliche Andeutungen aus den Jahren 1300 und 1334 hinweisen, war vor der Reformation eine Lehranstalt für Chorknaben zum Gottesdienste in der Kreuzkirche\*). Die humanistische Bewegung in den letzten Jahrzehnten vor jenem Ereignisse muß wohl auch die Kreuzschule berührt und ihr einen gewissen Ruf gebracht haben, da 1509 fremde Studenten (fahrende Schüler) daselbst Unterricht suchten. Freilich sahen sie sich getäuscht: sie fanden hier Roheit, Schmutz und Ungeziefer [?!] und wanderten alsbald weiter nach Breslau. Nach Einführung der Reformation im Herzogtume Sachsen durch Heinrich den Frommen ward 1539 oder 1540, nach Berufung des von Melanchthon empfohlenen M. Nicolaus Cäsius zum Rektorat, die Schule als öffentliche lateinische Schule für Elementarunterricht und Gelehrtenbildung in vier Klassen eingerichtet. Dem Rektor wurden drei Lehrer beigegeben mit den Titeln Supremus oder Konrektor, Kantor und Baccalaureus (Tertius und Quartus); das Chorknabeninstitut ward zum Alumneum. Die Mittel zur

\*) Zur Geschichte der Kreuzschule sind später erschienen: O. M e l t z e r, Beiträge zur Gesch. der dram. Aufführungen an der Kreuzschule 1874 (Festschrift für Oberbürgerm. Pfotenhauer); d e r s., Über dram. Aufführungen an d. Kreuzschule, Nachtrag (Mitt. d. Ver. f. Gesch. Dresdens, Heft 4 und in Kommiss. bei Tittmann 1883); d e r s., M. Joh. Bohemus 1639—1676 (Jahrb. f. Philol. u. Pädag. Bd. 112, 1875); d e r s., Die Kreuzschule vor 200 Jahren, Dresden, Pierson 1880; d e r s., Mitteil. über d. Biblioth. d. Kreuzsch. (Osterprogr. 1880); d e r s., Eine Ordnung f. d. Alumnat d. Kreuzsch. aus d. 16. Jahrh. (Mitt. d. Ver. f. Gesch. Dresdens, Heft 4, 1883); d e r s., Die Kreuzschule zu Dresden bis zur Einführung der Reformation 1539 (Mitt. des Ver. f. Gesch. Dresdens, Heft 6, 1886, Sonderabdruck bei Tittmann, Dresden).